



Agenda 21-Rat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Geschäftsadresse:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und
Mobilität, Neuer Markt 3, 18055 Rostock
Tel / Fax: 0381/ 381 6148/ 6901
mike.grosse-schuette@rostock.de

Rostock, 09.07.2025

Protokoll der Sitzung vom 07.05.2025

Zeit/Ort: 17:30 Uhr, Raum 1a/b / Rathausanbau, Neuer Markt, Rostock

Anwesende: **Mitglieder des Rates:** siehe Teilnahmeliste

Aus der Verwaltung/ Gäste: siehe Teilnahmeliste

Leitung: Karola Frömel

Protokoll: Mike Große-Schütte

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalien
2. Im Rahmen „resiliente Stadt- / Gesellschaft“ wird der aktuelle Stand zum Thema Schwammstadt vorgestellt
„Amt für Umwelt- und Klimaschutz“ (Sven Schmeil, Dieter Vollert, Miriam Schröter)
3. Sichtbarkeit des Agenda 21-Rates
Festlegung der Zielgruppe(n) und Formulierung einer konkreten Zielstellung sowie Botschaften / Wahl des entsprechenden Mediums
4. Anfrage an die Oberbürgermeisterin (s. Anlage)
5. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität
6. Verschiedenes

1. Begrüßung und Formalien

- Frau Frömel begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Agenda 21-Rates (s. Anwesenheitsliste) fest.
- Dem Protokoll der Sitzung vom 05.03.25 wird einstimmig zugestimmt.

2. Schwammstadt Rostock 2080 – Hintergründe und Informationen (s. Anlage 1)

- Die Einführung in die Thematik erfolgt durch Herrn Schmeil
 - Starkregenereignis 2011 als „Augenöffner“ -> Starkregenengefahrenkarte wurde erstellt
 - https://www.geoportal.de/map.html?map=tk_04-hinweiskarte-starkregenengefahren-mv
- aktuelle Projekte:
 - Zusammenarbeit Uni Rostock und Botanischer Garten -> kooperativer Niederschlagsmanagement
 - Gewinnung von Wasser über Gebäude der WIRO zur Bewässerung des Botanischen Gartens
 - Wasser vom Sportplatz „Rote Erde“ wird in Botanischen Garten umgeleitet
 - Einbindung der Wohnungsgenossenschaft über das Förderprojekt (dezentrales Regenwassermanagement)
 - Smartes Wasser:
 - Es kommt Mess- und Steuertechnik zum Einsatz, um die Wasserstände und Regendaten im Kringelgrabenpark zu erfassen
 - Hintergrund: bis dato war das Rohrleitungssystem bei Starkregen häufig überlastet (Leitungssystem geht bis zum Goetheplatz)
 - wasserwirtschaftliche Fachbeiträge bei der Bauleitplanung
 - Oberlauf Kringelgraben bis Neuer Friedhof weiter ertüchtigen
 - Entschlammung des Schwanenteich
 - Wasser über Hamburger Straße über Holbeinplatz zum Werftdreieck (Keilmühlengraben) weiterleiten – ableiten in Unterwarnow
 - Mischwassersysteme
 - Kiefernweg: Regenwasser dezentral erschlossen (13/1/2 Land – Groß Biestow) abgeschlossen ([NDR-Beitrag](#))
 - Leitstrategie Schwammstadt 2080
 - Entwicklung über mehrere Jahre angedacht
 - Erkenntnis im Zuge der Erarbeitung gewachsen, dass Zusammenarbeit mit allen Ämtern und Partner der Wasserwirtschaft erforderlich ist
 - Leitstrategie ist interdisziplinär angelegt: Wes es nutzt, der ist zuständig
 - Wesentliche Aspekte der Strategie:
 - Überglutungsschutz
 - Wasser als Ressource im System halten
 - Beschluss der Bürgerschaft soll erwirkt werden
 - Ausführungen siehe Übersichtsplan
 - Prüfung zur Anpassung der Abwassersatzung
 - jeder B-Plan wird einer Prüfung für dezentrale Wasserabführung unterzogen
 - Versickerungsgutachten -> wie viel muss pro versiegelte Fläche abgeführt werden
 - mehr Grünflächen sorgen für mehr Aufwendungen für Bewirtschaftungen -> für Abwasser-Boden-Verband und Amt für Stadtgrün
 - den städtischen Bestand umzugestalten, ist schwierig; bei Neubauten ist man fertig
 - technische Lösungen in diesem Kontext sind vielfach Neuland

- historische Ereignisse waren Teil der Gefährdungsanalyse: Beispiel Vögenteich: Zerstörung der Rostocker Mühlen
- Leitstrategie in den letzten Zügen, danach geht es in die Ämterrunde und Bürgerschaft
- Bisherige Erfolge: (s. Folie)
 - z. B. Starkregenberatung bei der Nordwasser AG und Starkregenindex
 - 1. Säule: Berufliche Wasserbewirtschaftung. 2. WG', 3. Säule: Private (müssen noch mehr ins Boot geholt werden – Ängste sind abzubauen)
- Planungen der kommenden 5 Jahre (s. Folie)
 - z. B. Erarbeitung einer Abwassersatzung und Fortführung der Maßnahmen in den Hauptentwässerungsachsen
- Welche Entwicklungen, Diskussionen behindern das Vorankommen? (s. Folie)
 - z. B. Kosten (-steigerungen) und Vorbehalte für z. B. Gründächer (Kosten, Pflege, Schäden)
- Ausführungen der anschließenden Diskussion:
 - In tiefliegenden Stadtteilen ist das Versickern von Regenwasser schwierig, hier sind die Maßnahmen z.B. Verdunstung oder Abfluss
 - Das Umweltamt bringt sich verstärkt in Baugenehmigungsverfahren ein => auch bei Verdichtungsplanungen
 - Nachfrage zur Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern:
 - Die Kooperation innerhalb der Verwaltung und der externen Partner läuft gut, im Zuge der Strategieerarbeitung ist ein gemeinsames Grundverständnis gewachsen.
 - Wie kann der Agenda 21-Rat unterstützen: Beschlussvorlagen unterstützen, v.a. durch die Fraktionen – es ist vor Sommer geplant, den Beschluss einzubringen
 - Nachfrage zur Zusammenarbeit mit dem Umland:
 - eher gering

Frau Frömel bittet die Fraktionsmitglieder des Agenda 21-Rates darum, im politischen Raum dafür einzutreten, dass die Beschlussvorlagen zur Leitstrategie Schwammstadt 2080 von der Bürgerschaft positiv beschieden wird.

3. Sichtbarkeit des Agenda 21-Rates

Festlegung der Zielgruppe(n) und Formulierung einer konkreten Zielstellung sowie Botschaft / Wahl des entsprechenden Mediums

- Weitere Ausführungen hierzu s. Anlage 2

4. Anfrage an die Oberbürgermeisterin

- Trotz der Bitte an die OB, die briefliche Anfrage vom 02.04.25 bis zum Sitzungstermin zu beantworten, gab es bisher keine Rückmeldung. Auch zum Zeitpunkt der Protokollversendung, Ende Juni, war noch keine Antwort aus dem OB-Büro eingegangen.

5. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität

AK Wohnprojekte

- Interregmittel Vernetzung von gemeinschaftlichem Wohnraum
 - Antrag wurde gestellt
 - Ausstellung zu gemeinschaftlichem Wohnen
- am 5.3.25 fand Gespräch mit der OB zu Liegenschaften z. B. Klenow-Tor statt
- Thema Warnowquartier: Probleme mit der Vermarktung (Erbpacht)
 - Vermarktung der Flächen der HRO als Thema des A21R: Verkauf oder Erbpacht

- bestehende Wohnblöcke sind nicht für geänderte Wohnraumnachfrage umwandelbar

AK Stadt- und Regionalentwicklung

- Leitung des AK wird von Roger Schmidt übernommen

6. Verschiedenes

- entfallen

Karola Frömel

Sprecherin des Agenda 21-Rat

Schwammstadt Rostock 2080

– Hintergründe und Informationen –

07.05.2025

Amt für Umwelt- und Klimaschutz

Sven Schmeil, Dieter Vollert, Miriam Schröter



Rahmen/Fragestellungen

Im Rahmen „**resiliente Stadt / Gesellschaft**“ wird der aktuelle Stand zum Thema Schwammstadt vorgestellt. folgende Fragestellungen sollen wir beantworten:

- Woran wird derzeit gearbeitet?
- Wo gab es in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte?
- Welche Entwicklungen, Diskussionen behindern das Vorankommen?
- Wie sind die Planungen in den kommenden 5 Jahren?

Aktuelle Projekte

- Regenwassernutzung im Botanischen Garten – Zusammenarbeit mit KOE (Sportplatzentwässerung) und Wiro (Dachwassernutzung)
- Koop-N: Laufendes Forschungsprojekt (BMUV) zur stadtübergreifenden Flächenbewertung für Regenwasserbewirtschaftungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Wohnungsbauunternehmen
- Gute Zusammenarbeit mit Uni Rostock (Wasserwirtschaft): Bearbeitung wiss. Fragestellungen mit Bezug zur Schwammstadt



Aktuelle Projekte: Smartes Wasser

- Gefördert durch Smart-City
- Zielstellung
 - Steuerung des Abflusses aus dem Kringelgrabenpark zur Entlastung des unterhalb gelegenen Systems
- Hintergrund
 - Finanzielle Förderung über Smart City
 - Partner Nordwasser GmbH
- Arbeitsstand
 - Vorplanung abgeschlossen
 - Hydraulisches Modell wird gerade aufgebaut



PROJEKT
SMARTES WASSER



**Hochwassern
aktiv begegnen,
Überflutungsszenarien
steuern**

Aktuelle Projekte - Maßnahmenumsetzung

Nr. 04) Beispiel - Uni-Campus



a) Mulde für Regenwasserrückhaltung und Versickerung (Foto: Schröter)

b) Versickerung am Parkplatz (Foto: Schröter)

c) offene Zuleitung zur Mulde (Foto: Schröter)

Nr. 05) Beispiel - B-Plangebiet Kiefernweg



Gewässerausbau und multifunktionale Flächennutzung von Grünflächen als Regenwasserbewirtschaftungsfläche im Kiefernweg zum Regenwasserrückhalt (Foto: Vollert)

Nr. 14) Beispiel - Markgrafenheide

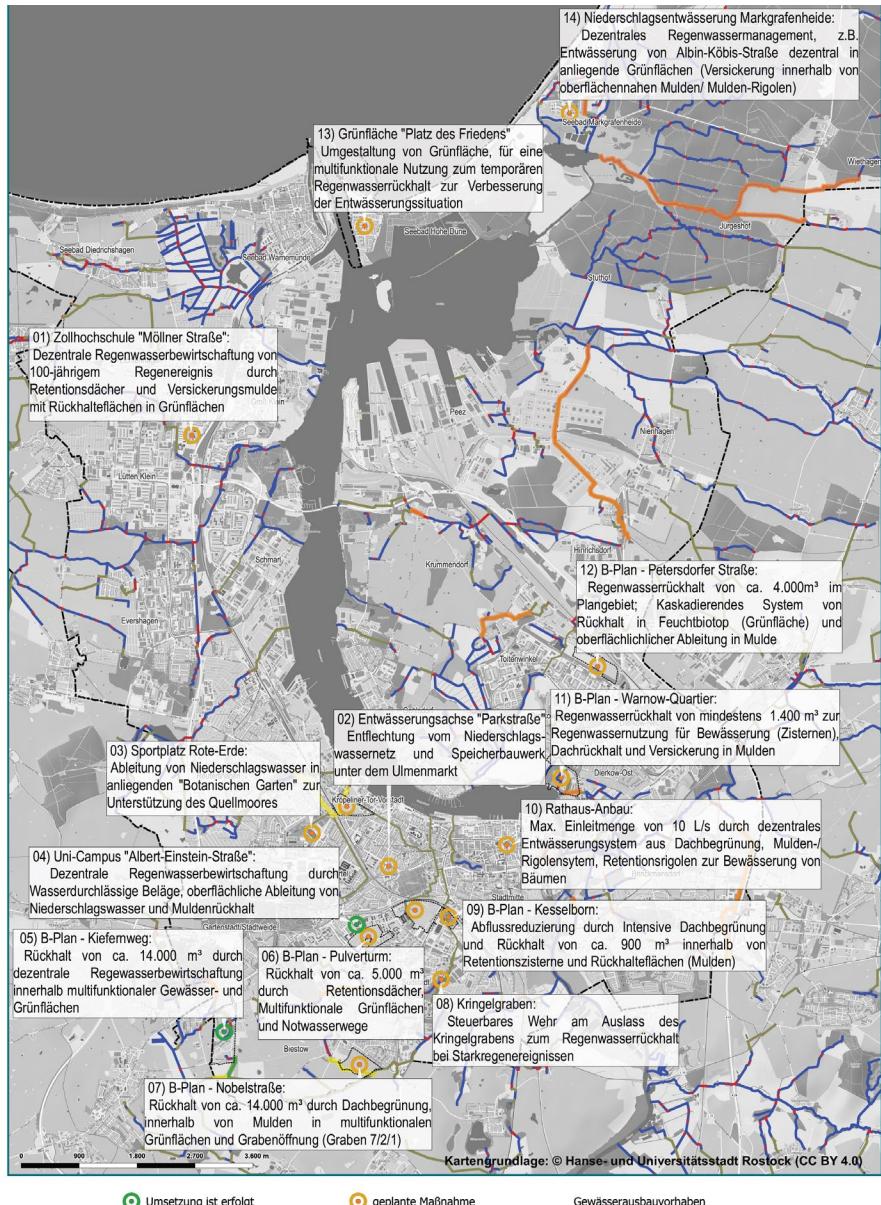


Entwässerungskonzept Albin-Köbis-Straße (WASTRA-Plan, 2023)

Beispiel - Bewässerungssystem für Bäume (Geplant für Nr. 10 - Rathausanbau)



Beispiel: Einbau von Baum-Rigolen am Fritz-Mackensen-Weg (Foto: Uni Rostock)



KOGA-Maßnahmen

- Berücksichtigung in verbindlicher Bauleitplanung:
 - Kiefernweg. Umsetzung von RWM in öffentlichen Grünflächen und naturnahe Gewässergestaltung für eine vollständige Regenwasserrückhaltung bis zum 100-jährlichen Regenereignis am Kiefernweg
 - Pulverturm
 - Warnow-Quartier
 - Kesselborn
- Gewässerausbau/ Entwässerungsachsen, z.B.:
 - Kiefernweg (Biestow Ausbau) – Graben 13/1/2-Land (abgeschlossen)
 - Kringelgraben/ Kringelgrabenpark;
 - Schwanenteichgraben (Vorplanung - Nordwasser);
 - Gewässer 10/4 (Planung);
 - Gewässer 28/10 (Planung);
 - Gewässer 13/1/2 Land – Groß Biestow (abgeschlossen)
- Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung (z.B. Platzgestaltung – Hohe Düne)

Aktuelle Projekte - Leitstrategie



Leitstrategie wassersensible Stadtentwicklung „Schwammstadt 2080“



Abgeschlossene Arbeitspunkte:

- Beschlusspunkte sind final abgestimmt (AG-Sitzung Dezember 2024)
- Letters of Intent von allen Partnern unterzeichnet
- Redaktionelle Endfassung der Leitstrategie

Aktuelle Projekte - Leitstrategie

Leitstrategie Schwammstadt Rostock 2080

Zielstellung: Bürgerschaftsbeschluss der Stadtgesellschaft für Leitstrategie wassersensible Stadtentwicklung „Schwammstadt Rostock 2080“ zur verbindlichen Regelung der internen Zusammenarbeit aller wasserwirtschaftlichen Akteure der HRO (KOGA) und Festlegung von Planungskennzahlen

Kernthemen	Festlegungen	Arbeitspakete
Regelung für die Stadtverwaltung	<ul style="list-style-type: none">Einführung von Leitstrategie als Grundverständnis für wassersensible Stadtentwicklung/Schwammstadt zur Festlegung der Entwässerungsrangfolge fürs StadtgebietZuständigkeitsfestlegung für Bau, Betrieb und Instandhaltung öffentlicher Blau/Grüner Infrastrukturen nach Art der Herkunft des Abwasser bzw. ZuständigkeitFinanzierungsregelung gemeinsamer, übergeordneter Planungs- und Investitionsprozesse (Haushalt nach Hauptverantwortlichkeit für Maßnahme unter Begriff KOGA; Maßnahmenabstimmung innerhalb AG-Runde „KOGA“)Natürlicher Wasserhaushalt und Niederschlagswasserbehandlung (DWA-A-102) als Zielstellung für Bauleitplanverfahren (hydrologisches Gutachten) und Bauantragverfahren (Vorgabe von natürlichen Abfluss als Richtwert für zulässige Einleitmenge)	<ul style="list-style-type: none">StarkregenberatungAufbau Monitoring für dezentrales RegenwassermanagementErstellung eines Sonderschutzplan zum Notfallmanagement für BinnenhochwasserschutzAusweisung und Umsetzung von Potentialen für wassersensible Stadtentwicklung zur Gewässerentwicklung; Grünflächenentwicklung; Verkehrsanlagengestaltung und Mischwasserentflechtung (z.B. Ableitung von unbelastetem Wasser zur Nutzung in angrenzenden Grünflächen)
Planungsvorgaben	<ul style="list-style-type: none">Vorgabe von Bemessungsgrößen für die Planung: Einstauhöhe von 30 cm für Mulden, bzw. 40 cm für Gewässerrand für 5 jährliches Regenereignis; Bestätigung des Schutzniveau IELP als ZielgrößeHinweis zur Bauvorsorge für Extremereignisse (Objektschutz)Entwässerungsrangfolge mit Optimierungsnachweis bei Nichterreichung von natürlichen Abfluss	
Künftige Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none">Einführung von Abwassersatzung/Wasserhaushaltsatzung nach Novellierung LWAG MV für dezentrales RegenwassermanagementFörderung von Anreizen für Blau-/Grüne Infrastruktur (Werbung zur Verbesserung von Fördermöglichkeiten; Anpassung Abwassergebühr)	
Verantwortlich: KOGA		Finanzierungsstrategie: Finanzplan, Aufwandsbeschreibung

Wo gab es in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte?

Bisherige Erfolge:

- Eigenmarke/ Corporate Design
- Starkregenindex als Kommunikationsform
- Aufbau passender Website-Präsenz bei AfUK und Nordwasser GmbH
- Gemeinsames Dashboard
- Angebot der Starkregenberatung
- Etablierung wasserwirtschaftlicher Fachbeitrag in Bauleitplanung
- Veranstalten von Workshops (z.B. für Planer und Ing. Büros, Ortsbeiräte)
- Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Klimaaktionstag, Uni im Rathaus)



Wie sind die Planungen in den kommenden 5 Jahren?

- Umsetzung umfangreicher „Schwammstadtmaßnahmen“ im Warnowquartier
- Erarbeitung einer Abwassersatzung (abhängig von Novelle des Landeswasserrechts): → würde die Einflussnahme auf private Grundstücke ermöglichen
- Fortführung der Maßnahmen in den Hauptentwässerungssachsen
- Mitarbeit in Forschungsprojekten
- Je nach Angebot: Anwerben von Fördermitteln für die Umsetzung von RWB-Maßnahmen

Welche Entwicklungen, Diskussionen behindern das Vorankommen?

- Kosten (-steigerungen)
- Vorbehalte gegenüber neuen Technologien (Angst vor Schimmel, Nassen Dächern, erhöhtem Pflegeaufwand: „Zitat: „Schlammstadt“)
- (Vermeintliche) Flächenkonkurrenz (z. B Solardach – Gründach)
- Teilweise freiwillige Aufgabe, keine Möglichkeit der Einflussnahme außerhalb öffentlicher Grundstücke
- Generationenaufgabe – Umsetzung dauert, aber erste Erfolge sind zu sehen

AGENDA-21-RAT

Austausch zu Verbesserung der Sichtbarkeit -
Ergebnisse

Mai 2025



ZIELGRUPPEN

WER SOLL AUF UNSERE ARBEIT AUFMERKSAM WERDEN?

- Stadtgesellschaft
- Akteure, die von unserer Arbeit wissen müssen (z. B. Fraktionen)
- AG's, die zu unseren Themen arbeiten, sollten uns kennen
- Institutionelle Stakeholder mehr reinholen (Wohnungsgenossenschaften etc.)

ZIEL DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT WELCHE ERGEBNISSE WOLLEN WIR ERREICHEN?

- Schwerpunktthemen mit klaren Zielen herausstellen; danach ist die Zielgruppe zu benennen
- Einzelne, interessante Themen bewerben („kommt her, informiert euch“)
- OB + Bürgerschaftsmitglieder mehr einbeziehen
- (Normaler Bürger soll wissen, dass es uns gibt)

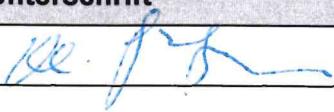
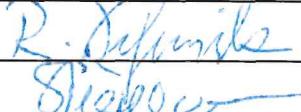
BOTSCHAFT AN DIE ZIELGRUPPE

WAS SIND UNSERE ZENTRALEN AUSSAGEN?

- Nicht wir, der Rat, sind wichtig, sondern unsere Themen stehen im Vordergrund
- Wir bilden ein Brücke - über Wahlperioden hinaus (lange Entwicklungslinien verfolgen)

AGENDA 21-RAT DER HANSE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ROSTOCK
Teilnahme an der Sitzung am 07.05.2025, 17:30 Uhr, Beratungsraum 1 a/b
Rathausanbau

Mitglieder des Rates

	Mitglieder	Unterschrift
1.	Blaudzun, Dr. Klaus	
2.	Bluhm, Katharina	
3.	Borbe, Jürgen	
4.	Frömel, Karola	
5.	Frunzek, Marco	
6.	Kähler, Dr. Ralf	
7.	Knitter, Anke	
8.	Ludwig, Petra	
9.	Porst, Stephan	
10.	Schmidt, Patrick (i.V. für OB)	- entschuldigt -
11.	(Schmidt, Roger)	
12.	Stiemer, Angelika	
13.	Sydow, Sven	- entschuldigt -
14.	Tannhäuser, Monique	
15.	Weu, Michael	
16.		
17.		
18.		

AGENDA 21-RAT DER HANSE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ROSTOCK

Teilnahme an der Sitzung am 07.05.2025, 17:30 Uhr, Beratungsraum 1 a/b Rathausanbau

Kommunalpolitik, Stadtverwaltung und Gäste

	Kommunalpolitik, Stadtverwaltung	Unterschrift
1.	Umweltamt	Dörte Vollard
2.	" — "	Christa Peter
3.	" — "	Susanne
4.	—	
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		